

Das DWB war zeit seiner Entstehung und darüber hinaus Gegenstand lebhafter Debatten – wissenschaftlicher wie politischer (vgl. die umfangreiche Bibliographie in Kirkness / Kühn / Wiegand 1991). Nach seinem Abschluß sind außerdem mehr oder weniger umfängliche wissenschaftsgeschichtliche Untersuchungen dazugekommen, etwa von Karl Stackmann, Alan Kirkness und Hartmut Schmidt. Demgegenüber hat die Neubearbeitung bis jetzt keine vergleichbar eingehende Behandlung erfahren; ihre Geschichte wird im wesentlichen noch zu schreiben sein. Im Vortrag sollen einige Konstanten und Brüche von <sup>2</sup>DWB seit den sechziger Jahren beleuchtet werden. Wenn gefragt wird, welche Entwicklungen sich in den rund fünfzig Jahren etwa in sprachwissenschaftlicher, medientechnischer und wissenschaftspolitischer Hinsicht vollzogen und in welcher Weise diese Entwicklungen im Wörterbuch ihren Niederschlag gefunden haben, so soll dies auch der Diskussion um die Frage dienen, ob daraus Lehren für die künftige historische Lexikographie des Deutschen, besonders die epochenübergreifende, gezogen werden können.